Reinickendorfer Kleingewässer und ihre Probleme durch Straßenabwasser

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “

Dialog zu Kleingewässern im urbanen Raum

IGB 26. Juni 2017

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “

Dialog zu Kleingewässern im urbanen Raum

IGB 26. Juni 2017

SMALS
eco

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “

Dialog zu Kleingewässern im urbanen Raum

IGB 26. Juni 2017

Dass im **Moment kein Baufortschritt** zu verzeichnen ist, liegt daran, dass im aktuell entnommenen und zu entwässernden Aushub bis zu diesem Zeitpunkt nicht aufgetretene Belastungen analysiert wurden, **die das bisherige Entsorgungsverfahren in einer Bodenwaschanlage nicht zulassen.**

Aus diesem Grund wird derzeit untersucht, welche Parameter zur Überschreitung des Grenzwertes geführt haben und welche Maßnahmen ergriffen werden können, um eine ordnungsgemäße Entsorgung zu gewährleisten. **Diese Untersuchungen sind äußerst aufwendig und langwierig und führen zu signifikanten Verzögerungen.**

Auf Anfrage eines Anwohners *Antwort Wulkow Mai 2017*

Belastende Stoffe – max.	Schlamm aus dem **Waldsee**	Schlamm aus dem **Schäfersee**	Straßen abwasser an **Gullies**
Blei	207,0	527,5	3,1
Cadmium	2,52	8,8	0,15
Chrom	22,3	28,8	
Kupfer	93,9	1705,0	49,5
Nickel	25,3	34,1	
Quecksilber	0,32	1,3	
Zink	571,0	4181.0	592,0
Einheit	mg/kg	mg/kg	µg/L
Einzugs-gebiet	Berliner Straße	Residenzstraße 200 ha	diverse
Quelle	Senat	Senat	KWB

Maximalbelastung von Schlamm bzw. Straßenabwasser aus bzw. vor Berliner Gewässern

Mit Zinkoxid im Reifen sicher auf der Überholspur

Reifen entscheiden im Rennsport über Sieg und Niederlage – und im Alltag über mehr Sicherheit, besseres Handling und Langlebigkeit: Sie müssen federn, dämpfen, für einen guten Geradeauslauf sorgen und optimale Rundlaufeigenschaften besitzen.
Vor allem müssen sie hohe Kräfte in Längs- und Querrichtung übertragen können, um eine sichere Straßenlage zu ermöglichen
– auch, wenn die Straße wenig griffig, nass, schmierig oder gar mit Eis oder Schnee bedeckt ist.

Gut und zuverlässig fahren die Reifen mit Zinkoxid: Das Material hat eine sicherheitsrelevante Funktion, indem es dem Reifen aufgrund einer besseren Vernetzungsdichte mehr Festigkeit verleiht und damit auch die Alterungsbeständigkeit erhöht.

Rund 180 Gramm Zinkoxid
befinden sich in einem Pkw-Standardreifen.

Dr.-Ing. Sabina Grund
INITIATIVE ZINK in der WirtschaftsVereinigung Metalle

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “

Dialog zu Kleingewässern im urbanen Raum

IGB 26. Juni 2017

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “

Dialog zu Kleingewässern im urbanen Raum

IGB 26. Juni 2017

Im Amseltal

Im Amseltal
Amselteich

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “
Berliner Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e. V. 22. Juni 2017

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “
Berliner Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e. V. 22. Juni 2017

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “
Berliner Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e. V. 22. Juni 2017

Mehringteich

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “
Berliner Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e. V. 22. Juni 2017

Kleingewässer Reinickendorf

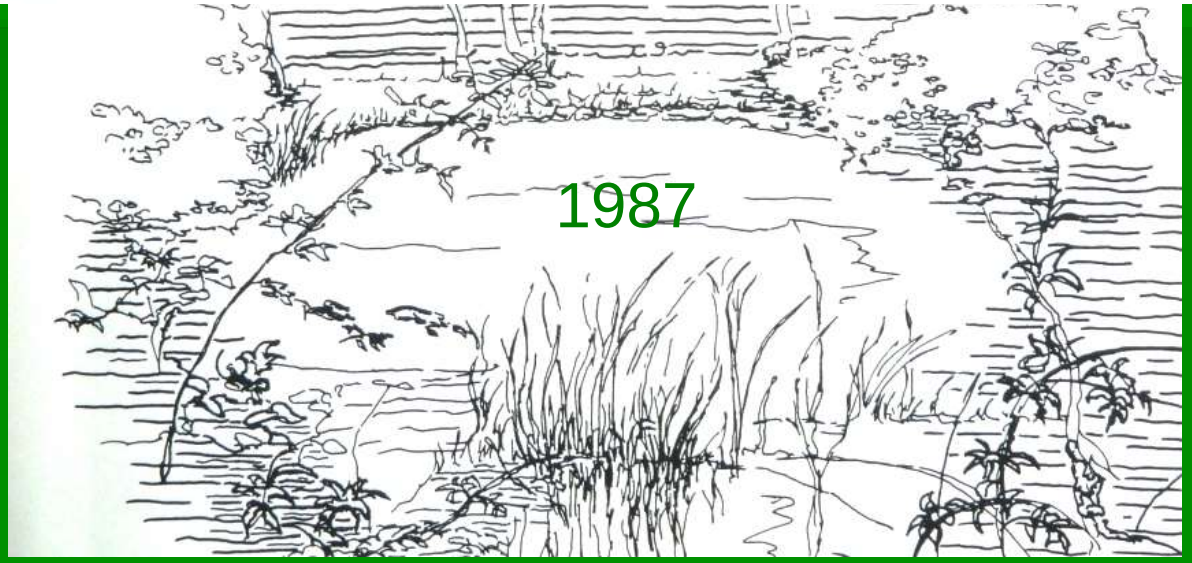
ÖKOLOGISCH-LANDSCHAFTSPLANERISCHES GUTACHTEN ZU 21 KLEINGEWÄSSERN IN FROHNAU UND HERMSDORF

Durchgeführt

vom BÜRO DR.-ING. SZAMATOLSKI

Im Auftrag des Bezirksamtes Reinickendorf,

Abt. Bauwesen - Gartenbauamt



1987

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “
Berliner Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e. V. 22. Juni 2017

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “
Berliner Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e. V. 22. Juni 2017

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “
Berliner Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e. V. 22. Juni 2017

"Wasserhaushaltsgesetz
vom 31. Juli 2009
(BGBl. I S. 2585)"

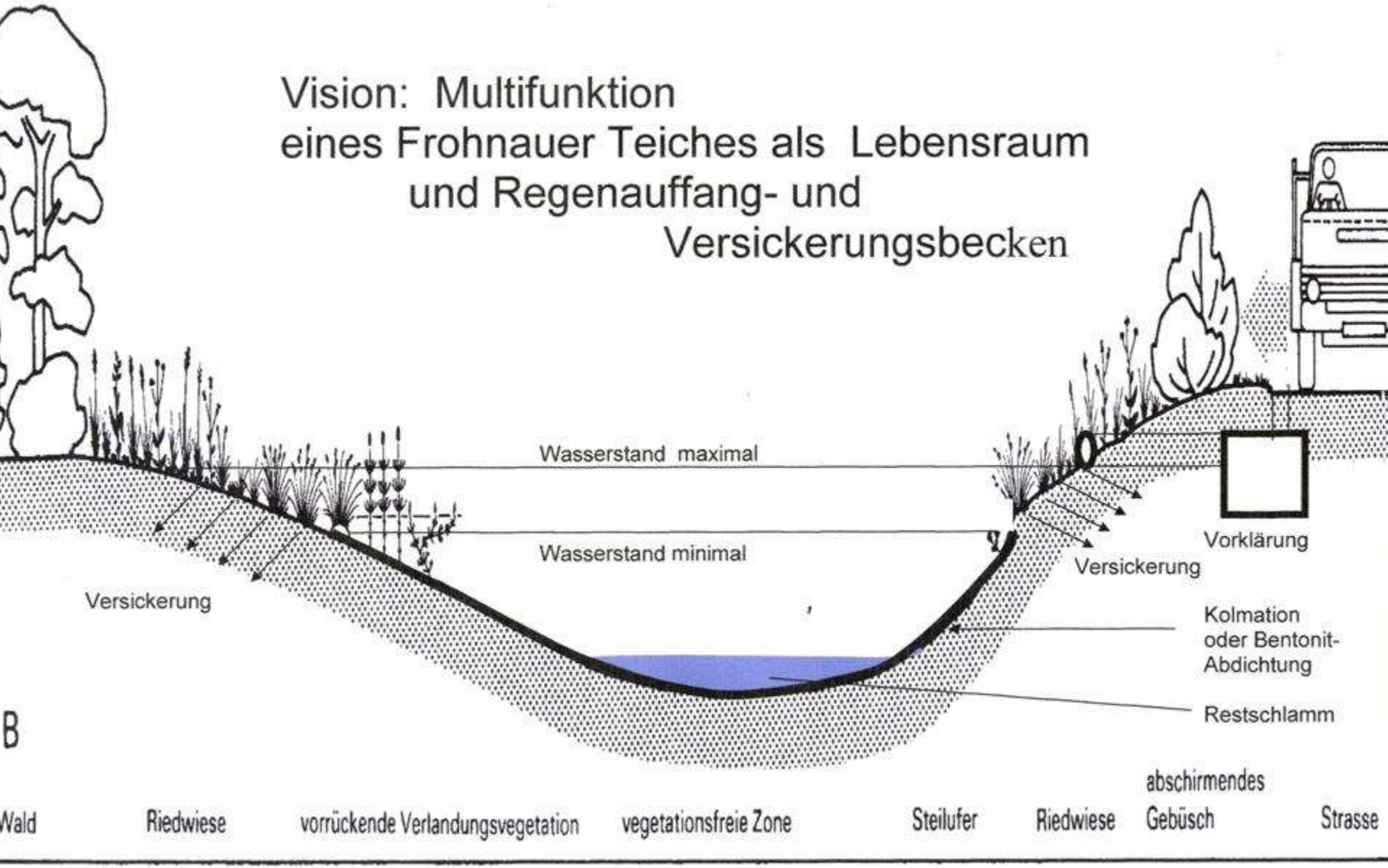
§ 6 Allgemeine Grundsätze der Gewässerbewirtschaftung
(1)Die Gewässer sind nachhaltig zu bewirtschaften,
(2)insbesondere mit dem Ziel,

1. ihre Funktions- und Leistungsfähigkeit als Bestandteil des Naturhaushalts und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu erhalten und zu verbessern, insbesondere durch Schutz vor nachteiligen Veränderungen von Gewässereigenschaften,

2. Beeinträchtigungen auch im Hinblick auf den Wasserhaushalt der direkt von den Gewässern abhängenden Landökosysteme und Feuchtgebiete zu vermeiden und unvermeidbare, nicht nur geringfügige Beeinträchtigungen so weit wie möglich auszugleichen,

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “
Berliner Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e. V. 22. Juni 2017

Vision: Multifunktion eines Frohnauer Teiches als Lebensraum und Regenauffang- und Versickerungsbecken



Beim Einbau des Lamellenfiltersytems. Das Vorhaben stockte auch im ersten Bauabschnitt schon: Beim Einrammen der Spundwand war im vergangenen Jahr eine Gasleitung beschädigt worden und hatte einen Feuerwehreinsatz ausgelöst.

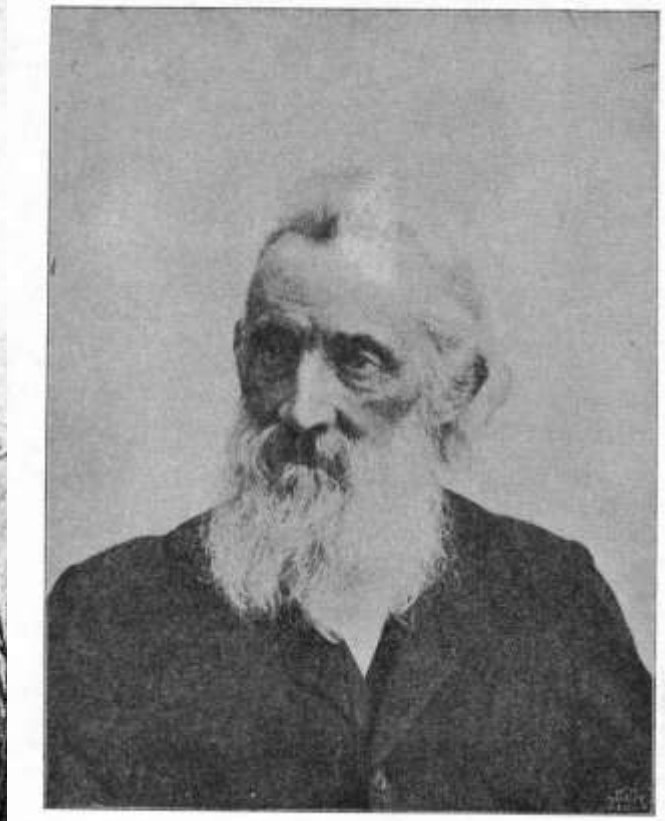


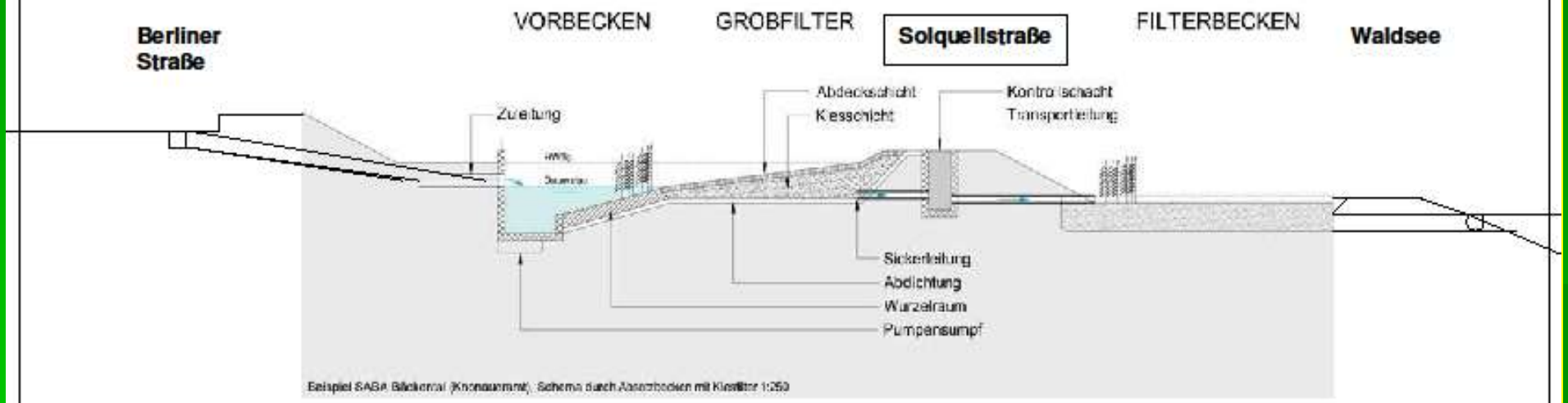
Abb. 1: Friedrich Junge im hohen Alter

Friedrich Junge

Der Dorfteich als Lebensgemeinschaft

Verlag H. Lühr & Dircks
St. Peter-Ording
1985
Unveränderter Nachdruck der bebilderten (letzten) Auflage von 1907

SABA (StraßenAbwasserBehandlungsAnlage) für den Waldsee



....

Die nachhaltige Gewässerbewirtschaftung hat ein hohes Schutzniveau für die Umwelt insgesamt zu gewährleisten; dabei sind mögliche Verlagerungen nachteiliger Auswirkungen von einem Schutzgut auf ein anderes sowie die Erfordernisse des Klimaschutzes zu berücksichtigen.

(2) Gewässer, die sich in einem natürlichen oder naturnahen Zustand befinden, sollen in diesem Zustand erhalten bleiben und nicht naturnah ausgebaute natürliche Gewässer sollen so weit wie möglich wieder in einen naturnahen Zustand zurückgeführt werden, wenn überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit dem nicht entgegenstehen.

- Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “
- Urane Kleingewässer. IGB 26. Juni 2017

- Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “
- Urane Kleingewässer. IGB 26. Juni 2017

- Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “
- Urane Kleingewässer. IGB 26. Juni 2017

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “
Urane Kleingewässer. IGB 26. Juni 2017

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “
Berliner Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e. V. 22. Juni 2017

Die Senatverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt arbeitet gemeinsam mit den Berliner Wasserbetrieben an einem Rahmenkonzept zur **Niederschlagswasserbehandlung im Trennsystem.** Sie wird gewässerbezogene Defizite, Ziele, Strategien und Prioritäten enthalten und mittelfristig zu einer groben Kosteneinschätzung und einer ersten Projektliste führen. Als Unterlage sollen alle zum Thema vorliegenden Erkenntnisse und gesetzlichen Regelungen einfließen.

Anfrage NABU Reinickendorf *Antwort Rehfeld-Klein 1611/12*

In Berlin ist die Finanzierung so geregelt, dass das Land die Kosten für Maßnahmen zur **Behandlung von Niederschlagswasser** im bestehenden Trennsystem zu 100% trägt.

Bei SenStadtUm ist ein entsprechender Haushaltstitel angesiedelt.
Die begrenzt vorhandenen Mittel müssen aktuell fast ausschließlich zur **Sanierung der Mischwassereinläufe** verwendet werden.

Wir werden in den jetzt anlaufenden **Planungen zum Haushalt 2018/19** zusätzliche Gelder für Maßnahmen im Trennsystem beantragen und hoffen, dass dieser Problematik durch Bewilligung von Haushaltsmitteln Rechnung getragen wird.

Anfrage NABU Reinickendorf *Antwort Rehfeld-Klein 1611/12*

Die Zuständigkeit für Gewässer zweiter Ordnung liegt unabhängig von den Finanzierungsregelungen bei den Bezirksämtern,

sodass dort auch alle Planungen für den Bezirk koordiniert werden.

Aktivitäten für die Seen und Teiche in Reinickendorf laufen also in jedem Fall über das Bezirksamt.

Anfrage NABU Reinickendorf *Antwort Rehfeld-Klein 1611/12*

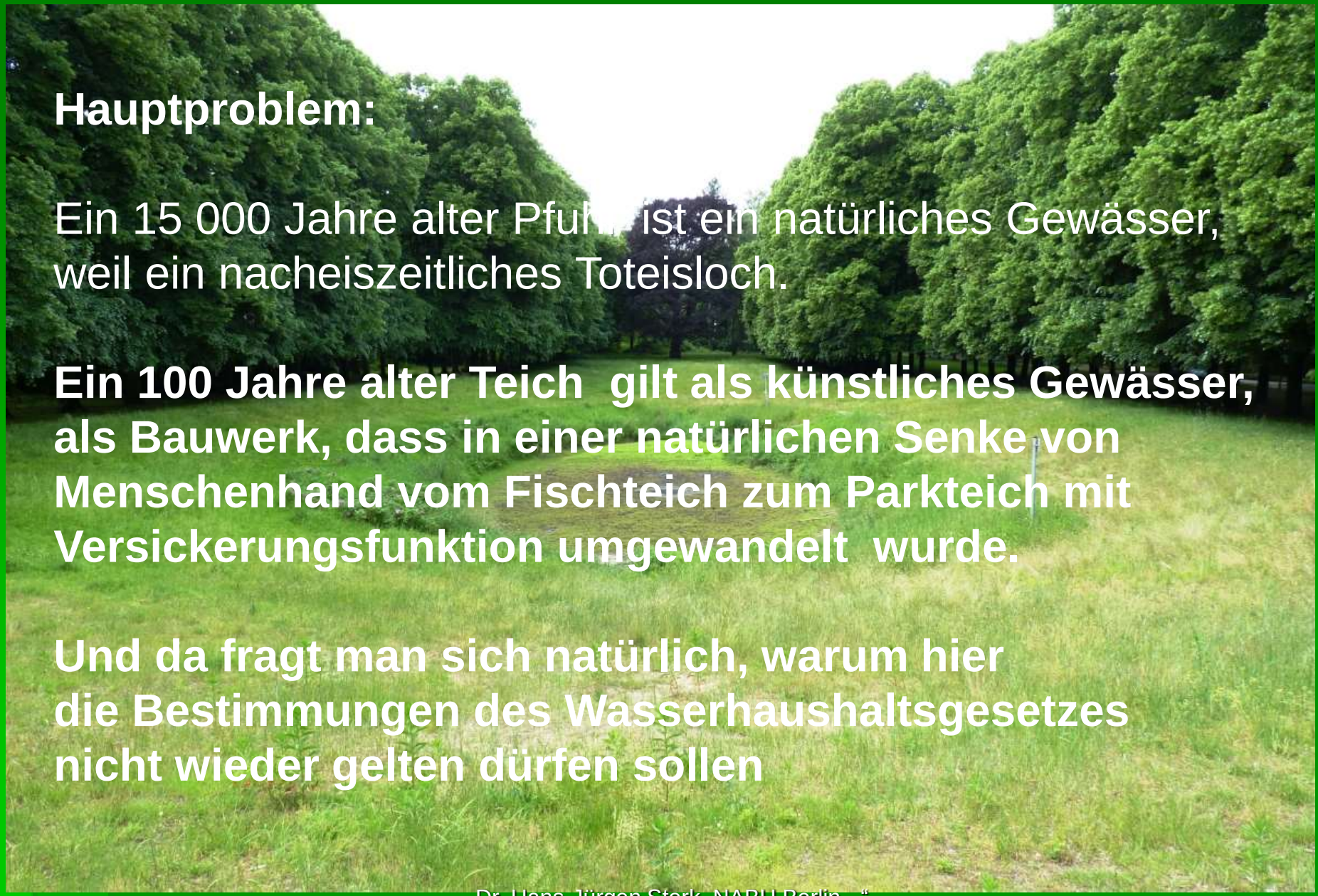
Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - “

Dialog zu Kleingewässern im urbanen Raum

IGB 26. Juni 2017

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - „Anforderungen an die Gestaltung und die Wasserqualität der Kleingewässer in Frohnau“
Berliner Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e. V. 17. Juni 2010

Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin - „Anforderungen an die Gestaltung und die Wasserqualität der Kleingewässer in Frohnau“
Berliner Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e. V. 17. Juni 2010



Hauptproblem:

Ein 15 000 Jahre alter Pfuhl ist ein natürliches Gewässer, weil ein nacheiszeitliches Toteisloch.

Ein 100 Jahre alter Teich gilt als künstliches Gewässer, als Bauwerk, dass in einer natürlichen Senke von Menschenhand vom Fischteich zum Parkteich mit Versickerungsfunktion umgewandelt wurde.

Und da fragt man sich natürlich, warum hier die Bestimmungen des Wasserhaushaltsgesetzes nicht wieder gelten dürfen sollen

porzheimer St.
Im Fischgrund

- Flughafensee

- Dachsbau

- Tegeler Fließ